

Gerhard Nadolny

Gerhardnadolny@gmx.de

Silberaktien

Nehmen wir mal an, Sie haben schon Vorsorge getroffen und bereits Lebensmittel und EM - Unzen als „Lebens- und/oder Rentenversicherung“ eingelagert. Nehmen wir weiterhin an, Sie haben aktuell 10.000 EUR „ übrig “ und möchten diese nun langfristig in Minenaktien anlegen, weil diese einen Hebel auf die Edelmetallpreise besitzen und in solche Werte in Ihrem Depot noch fehlen. Die Zahlungsschwierigkeiten des Emirates Dubai haben Sie endgültig davon überzeugt, dass unsere Finanzkrise noch lange nicht überstanden ist und sie jederzeit voll ausbrechen kann.

Als Hartgeld.com Leser wissen Sie natürlich: Silber hat ein viel höheres Potential als Gold und Explorer sind wesentlich riskanter als Produzenten. Als konservativer Anleger kommen Sie zu dem Ergebnis: Sie wollen sich Werte mit einem begrenzten Risiko, also keine Explorer, aber mit einer guten Chance zulegen. Sie entscheiden sich für **produzierende Silberminen** und dürften damit dem Mainstream einen Schritt voraus sein. Welche Alternativen hat das Big Money ? Überbewertete Aktien, illiquide Immobilien oder Anleihen von überschuldeten Staaten? Gold steht auf der Investmentliste von Großanlegern schon weit oben und Silber wird folgen.

Sie wollen weder alle Eier in einen Korb legen und ihr Investment auf mind. 10 Werte verteilen, noch die Risiken, die mit dem US Dollar verbunden sind, eingehen, also keine Aktien mit US Dollars kaufen. Auch das südafrikanische Länderrisiko ist Ihnen zu hoch. Ausserdem wollen Sie möglichst keine Minenwerte besitzen, die Teile ihrer Produktion „vorwärtsverkauft“ haben. Sie wissen : Mit Minenaktien Geld zu verdienen bedeutet harte Arbeit. Gerne würden Sie das „Due Diligence“, die Analyse der Quartalsberichte oder die Beurteilung des Managements einem professionellen Fonds überlassen . Stellen jedoch fest, dass es am Markt keinen reinen Silberminenfonds gibt.

Also stellen Sie sich nun ihren eigenen Korb von Silber Produzenten zusammen. Sie schauen sich die Marktkapitalisierung und den wichtigen Cash Bestand an. Recherchieren im Internet nach Analysen und Meinungen zu Silberminen und erstellen sich danach eine erfolgversprechende Liste.

Sollten Sie so vorgehen , dann könnten die folgenden 10 Aktien auf Ihrer „Watch“ - Liste stehen :

Bezeichnung	Marktkapitalisierung in MIO EUR	Stücke im Musterdepot
ECU SILVER MINING	133,9	2200
ENDEAVOUR SILVER	149,7	400
FIRST MAJESTIC SILVER	221,2	500
IMPACT SILVER CORP	28,0	2000
PAN AMERICAN SILVER	1.526,9	60
SCORPIO MINING CORP	44,7	2500
SILVERCORP METALS	812,1	200
SILVERCREST MINES	21,2	3000
SILVER STANDARD RES	1.081,8	70
SILVER WHEATON CORP	3.832,9	100

Startkapital Musterdepot : EUR 10.129,- am 27.11.2009 Anlagehorizont: 36 Monate

All diese Aktien können Sie an deutschen Börsen in EURO handeln, müssen also keine US Dollars in die Hand nehmen. Mit diesen Werten würden Sie sich an erfolgreich produzierenden Minengesellschaften mit unterirdischen Silberlagern mit den Schwerpunkten Kanada, Mexiko und China beteiligen.

Sie hätten eine geographische und eine Streuung nach der Marktkapitalisierung. Ihr Risiko wäre verteilt. Gleichzeitig hätten Sie – als überzeugter Silberbug - mit diesen Werten eine gute Chance, überproportional an dem Anstieg des Silberpreises teilzunehmen. Allerdings wären Sie bei einem evtl Kurseinbruch auch mit einem großen Hebel beteiligt. „No risk no fun“

Stellt sich noch die Frage nach dem richtigen Einstiegs - Zeitpunkt . Schauen Sie sich z.B. den Kursverlauf von Silver Wheaton an. Die „Vola“ war extrem. Ein optimaler Einstieg wäre im Herbst 2008 möglich gewesen. Ob sich eine solche Gelegenheit noch mal ergibt ? Ich weiss es nicht.



Wenn Sie einen Elliott Wellen Theoretiker fragen würden, bekämen Sie wahrscheinlich den Rat, noch auf die nächste große Abwärtswelle zu warten. Ich persönlich halte allerdings nichts von dieser Pseudo Wissenschaft. Denke sogar, es ist derzeit riskant, überhaupt nicht investiert zu sein, wenn man „überflüssiges“ Bargeld hat. Sollten die Minen Aktien nochmal massiv einbrechen – was einige Finanzexperten erwarten - dann sollte man nicht ver-, sondern nachkaufen. Halten Sie noch Pulver trocken, um „nachschießen“ zu können. Denken Sie aber daran, wer 25 % Edelmetalle und 75 % Bargeld besitzen, der könnte beim „Game over“ keine 25 % sondern 75 % verlieren.

Persönlich würde ich nun gerne wissen, ob meine Denkansätze erfolgreich waren. Ich habe deshalb heute ein fiktives „Musterdepot“ mit 10.000 EUR Startkapital angelegt und bin mal gespannt, was aus diesem Kapital nach 1 – 3 Jahren geworden ist. Sollte es sich um eine Erfolgsstory handeln, werde ich davon berichten, um Ihnen zu zeigen, was Sie verpasst haben. Ich bin der Meinung, das o.a. Musterdepot, welches bewusst keine Stop-loss Kurse enthält, muss das Sparbuch und den DAX schlagen und hoffe im Stillen sogar, damit einen gemanagten Edelmetallfonds „outperformen“ zu können.

26.11.2009

Disclaimer:

Ich möchte feststellen, dass ich kein Finanzberater bin und keine Finanzanlagen verkaufe. Dieser Artikel ist - wie ein Zeitungsartikel - eine völlig unverbindliche Information und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung. Ein Totalverlust ist bei Finanzanlagen möglich. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank. Es ist grundsätzlich möglich, dass der Autor Käufe oder Verkäufe in einer in diesem Artikel beschriebenen Aktien oder Finanzanlagen tätigt oder in anderer Weise Anteile hält. Weitere Infos: siehe § 34b WpHG.